

Bronzefleckenkrankheit der Tomate

Schadbild

Auf den Blättern sind zuerst schwache Aufhellungen der Blattadern zu sehen und manchmal blasse, konzentrische Ringe. Später entstehen bronzefarbene, lineare oder kreisförmige Flecken auf Stängeln, Blattstielen und Blättern. Der Spitzentrieb stirbt oft ab, es kommt zu einer vermehrten Seitentriebbildung.

Bei Befall der Früchte sind diese unregelmäßig ausgebildet, und sie weisen deutlich braun gefärbte Ringe auf. Die Früchte können auch verschieden großflächig gelblich-bronzefarbig oder braun gefärbt und verkrüppelt sein.





Der Krankheitserreger

Die Verbreitung der Bronzefleckenkrankheit, Verursacher ist *Tomato spotted wilt virus*, erfolgt hauptsächlich durch Thripse, wobei dem Kalifornischen Blütenthrips (*Frankliniella occidentalis*) die größte Bedeutung zukommt.

Für die Übertragung erfolgt die Virusaufnahme des Thripses durch Saugen, wobei nur die Larvenstadien L1 und L2 die Viren aufnehmen können. Als weitere Verbreitungs- und Übertragungswege gelten infizierte Jungpflanzen oder Stecklinge. Auch über das Saatgut kann eine Verbreitung stattfinden. Da dieses Virus auch mechanisch leicht übertragbar ist, müssen bei Kulturarbeiten alle hygienischen Maßnahmen beachtet werden.

Dieses Virus kann über 350 Pflanzenarten aus mehr als 50 Pflanzenfamilien (Dicotyle und Monocotyle) befallen. Besonders häufig sind Zierpflanzen und auch Gemüsekulturen betroffen.

Maßnahmen

Die Anzucht der Tomaten nicht in Nachbarschaft von Zierpflanzen (z. B. Cinerarien, Dahlien, Chrysanthemen, Primeln, Surfinien, Lobelien, etc.) vornehmen.

Pflanzen mit Krankheitssymptomen entfernen und am besten verbrennen.

Die Thripse sorgfältig bekämpfen.